Inhaltsverzeichnis

Impulse zur Planungswerkstatt S. 2

Ergebnisse aus den Planungsteams

Kreuzung Gartenstraße / Abtsmatten S. 3

Ein gemeinsamer Dorfplatz S. 4

Ergänzende Wohnbebauung S. 5

Neues Rathaus S. 6

Einkaufen und sich treffen S. 7

Verkehrswerge, Stellplätze, Verkehrssicherheit S. 8

Fazit zur Planungswerkstatt & Ausblick S. 9

Anhang: Zusammenfassung Internetumfrage S.10

Alle Bilder in dieser Dokumentation:© suedlicht

Mitwirkende:

BEGRÜßUNG & AUSBLICK

Dr. Tobias Benz,
Bürgermeister Grenzach-Wyhlen

ORGANISATION & BEGLEITUNG

Silke d'Aubert,
Pressestelle Grenzach-Wyhlen

FACHLICHE IMPULSE & BERATUNG

Dr. Donato Acocella
Stadt- & Regionalentwicklung, Lörrach

Isolde Britz
Stadtbau Lörrach

Kurt Sänger
Rapp Regioplan GmbH, Lörrach

MODERATION & DOKUMENTATION

suedlicht
moderation.mediation.
planungsdialog

Dr. Christine Grüger
Frau Lena Hummel

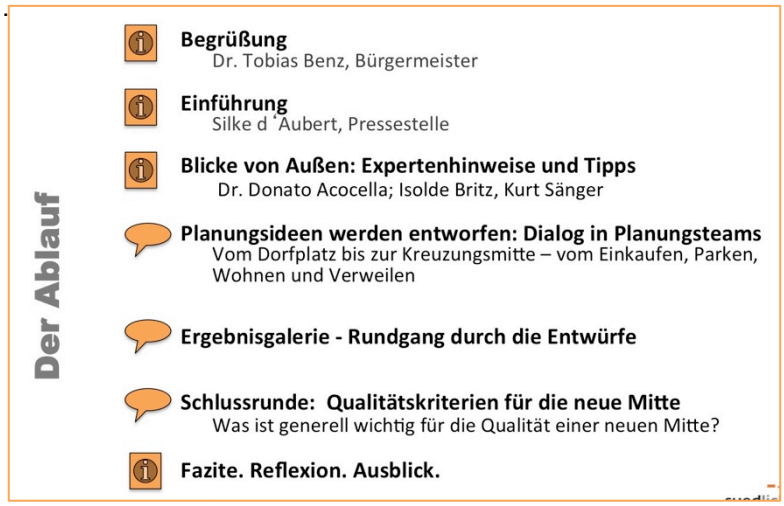
Impulse zur Planungswerkstatt

Als Abschluss und inhaltliche Bündelung der Bürgerbeteiligung zum Thema „Neue Mitte Wyhlen“ fand am 3. März 2016 in Wyhlen in der Lindenschule eine Planungswerkstatt statt, die mit rund 35 Teilnehmenden gut besucht war.

Dr. Tobias Benz, Bürgermeister der Gemeinde Grenzach-Wyhlen, eröffnete den Abend. **Ziel der Planungswerkstatt** ist es, im Bürgerdialog konkrete Ideen zu entwickeln um die Aufenthaltsqualität in Wyhlen zu erhöhen, den Ortskern zu revitalisieren und Qualitäten einer neuen Mitte zu definieren. Städtebauliche Mittel zur Erneuerung des Ortskerns sind bereits bewilligt und in der Sanierung der Hebelschule in einen Kindergarten investiert worden. Für die zweite Förderung aus dem Sanierungsprogramm sollen nun weitere Maßnahmen umgesetzt werden.

Der Planungswerkstatt waren seit mehrere **Beteiligungsbausteine** vorgelagert, die Frau d‘Aubert, Pressereferentin der Gemeinde Grenzach-Wyhlen, vorstellte: im Oktober/November 2015 eine Online-Beteiligung & Postkartenaktion mit rund 100 Vorschlägen zu Potentialen, Defiziten und Ideen einer „Neuen Mitte Wyhlen“; drei zielgruppenspezifische Stadtspaziergänge im Herbst 2015, Infostände am Wochenmarkt und ein Workshop mit Gewerbetreibenden & Einzelhändlern im Januar 2016. Als Fazit kann eine Sehnsucht nach Zentralität festgehalten werden – ebenso wie die Herausforderung gute Lösungen für die Vereinbarkeit von Verkehr (ssicherheit) und Qualität des öffentlichen Raumes zu finden.

Fachliche Impulse lieferten Frau Britz, von der Stadtbau Lörrach, die mit Bildern aktuelle Defizite im öffentlichen Raum thematisierte und u.a. darauf hinwies, dass qualitativ zwischen einer Fläche und einem Platz zu unterscheiden sei. Dr. Acocella vom gleichnamigen Büro für Stadt- und Regionalentwicklung, empfahl den Teilnehmenden in Hinblick auf die Kleingruppenarbeit in sogenannten „Planungsteams“, über Qualitäten einer Mitte nachzudenken. Dabei muss der passende Maßstab angesetzt werden – beispielsweise, dass kein Drogeriemarkt aufgrund der Größe in Grenzach-Wyhlen angesiedelt werden kann, da eine entsprechende Betriebsgröße und Mantelbevölkerung notwendig seien. Herr Sänger von der Ingenieurgesellschaft Rapp Regioplan, warf Fragen zum Thema Verkehr & Parken auf, mit dem Hinweis, dass 200m Fußweg vom Auto zum (Einkaufs)ziel zumutbar seien.



THEMEN der Planungsteams

(1) Kreuzungsbereich Gartenstraße / Abtsmatten

(2) Ein gemeinsamer Dorfplatz

(3) Ergänzende Wohnbebauung

(4) Neues Rathaus

(5) Einkaufen und sich treffen: Geschäfte, Gastronomie, Café, Ärztehaus

(6) Verkehrswege, Stellplätze, Verkehrssicherheit

Ablauf der Arbeit in Planungsteams

„Planungsteams entwerfen Ihre Ideen“

In jeder Gruppe zunächst festlegen:
Moderator, Zeitmanager, Schreiber, Sprecher

45 min Zeit

Aus den Materialien bitten wir Sie einen Entwurf zu Ihrem Thema zu entwickeln. Diskutieren Sie verschiedene Möglichkeiten.

Finden Sie schließlich eine Variante, die Sie als Gruppe gut für Wyhlen empfinden und uns später vorstellen wollen.

1. *Bitte **diskutieren** Sie erst verschiedene Möglichkeiten.*
2. *Versuchen Sie sich auf eine „beste Variante“ zu **einigen**.*
3. *Gestalten Sie diese im **Luftbild/ Plan**.*
4. *Bitte beschreiben Sie Ihre Idee / ihr Modell auch in Textform auf einem Plakat.*

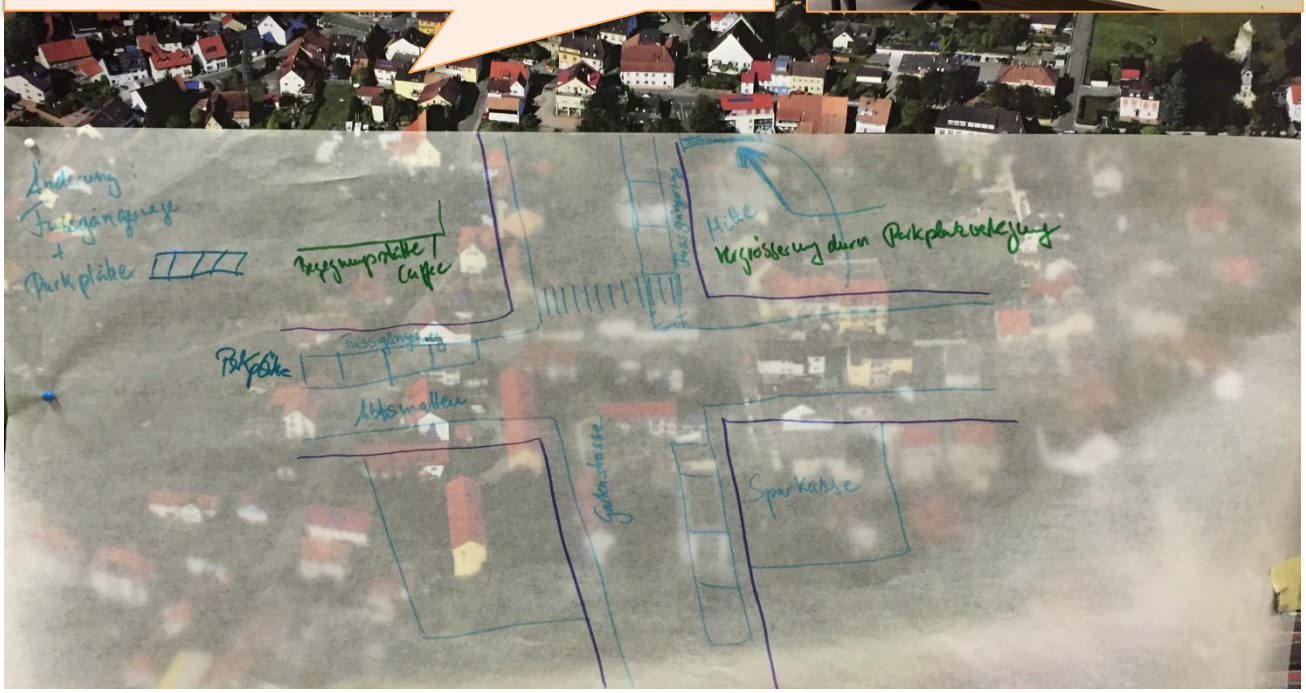
Die Teilnehmen konnten an sechs Thementischen in Planungsteams arbeiten. Sie hatten 45 Minuten Zeit, um jeweils ein spezifisches Thema zu diskutieren und am Luftbild konkrete Lösungen zu skizzieren. Ziel war es anschließend im Plenum ein (räumliches) Ergebnis zu präsentieren. Die drei Fachexperten sowie der Bürgermeister und Verwaltungsmitarbeiter/innen standen beratend zur Seite.

Kreuzungsbereich Abtsmatten / Gartenstraße

Was uns wichtig ist :

Wir sehen eine Gefahr Fußgänger durch zurückstoßende Autos vor den Geschäften.

Unser Lösungsansatz: Verlagerung der Parkplätze direkt an die Straße und Fußweg direkt an die Gebäude.



Ein gemeinsamer Dorfplatz

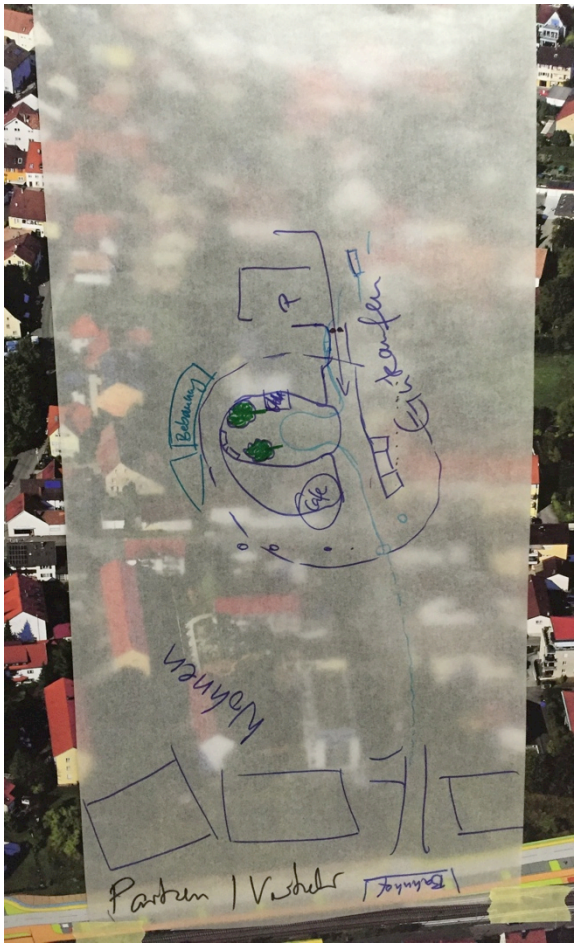
Was uns wichtig ist (Kurzbeschreibung):

Der neue Dorfplatz befindet sich nördlich der Kreuzung Abtsmatten/Gartenstraße, auf dem Areal Schmidt-Markt & nördlich bis Brunnenapotheke.

Am westlichen und nördlichen Rand gibt es eine Ladenbebauung mit Café. Um den Verkehr zu vermeiden, soll es nördlich der Apotheke einen Parkplatz geben.

Im Bereich südliche Abtsmatten ist Wohnen und Parken möglich, wobei die Abtsmatten als Allee mit Bäumen gestaltet werden.

Der Bahnhof soll idealerweise auf die Achse Gartenstraße versetzt werden.



Gestaltungskriterien:

- offenes Wasser, mit Trinkbrunnen und nach Möglichkeit ein Bach vom Zehnthaus bis zum Bahnhof.
- Barrierefrei
- Kinderfreundlich
- Lädt ein zum Verweilen – beispielsweise durch Café Betrieb

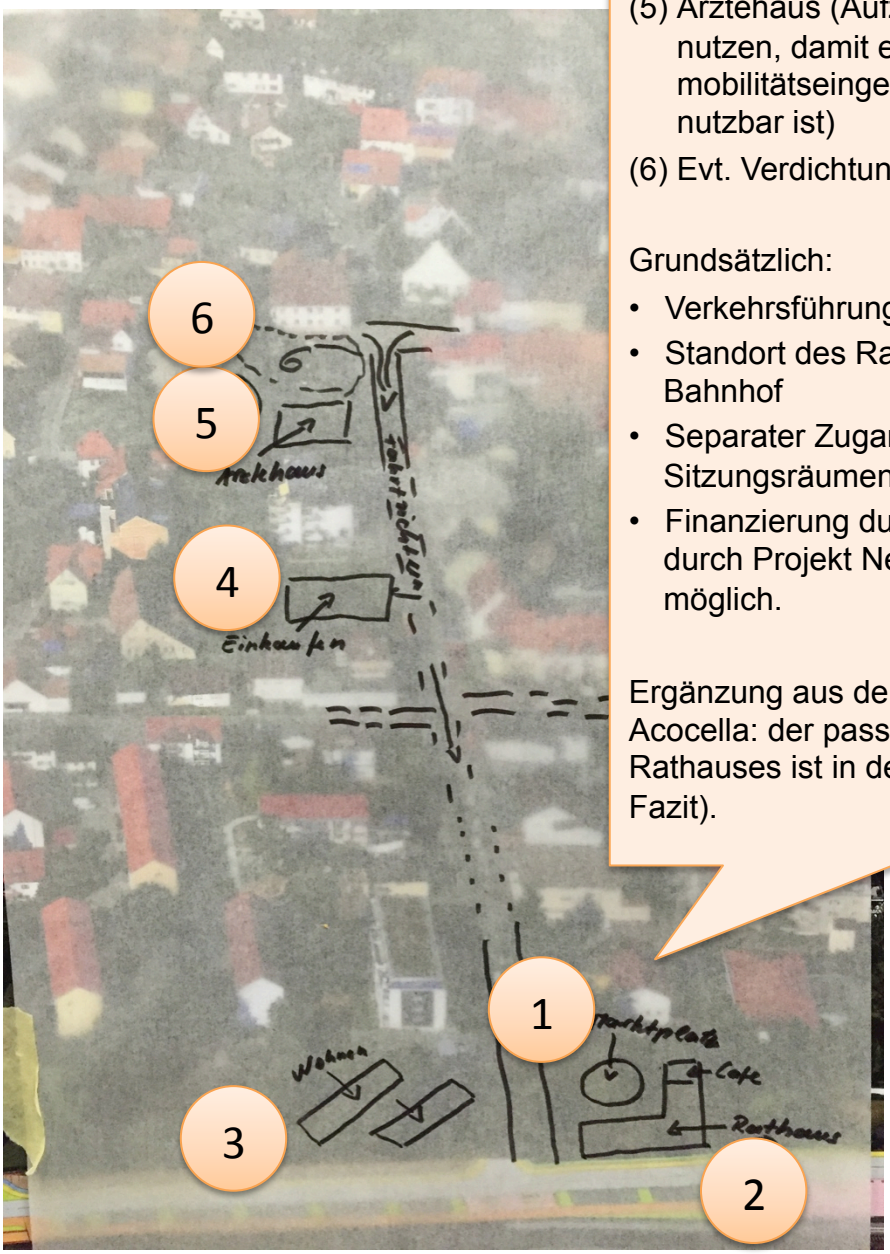
Ergänzende Wohnbebauung

Was uns wichtig ist (Legende):

(1) Mehrfamilienhäuser der jetzigen Bebauung mit genossenschaftlichen Wohnen anpassen
(2) Wohnen mit Tiefgarage und öffentlichen Stellplätzen in den Tiefgaragen vorsehen
(3) Altersgerechtes Wohnen wegen guter Anbindung an die Bahn ermöglichen
(4) Mischung Gewerbe und Wohnen als Abgrenzung des Platzes
(5) Nachverdichten

Ergänzung aus dem Plenum: Erhalt eines Minimums an Grünflächen und großen, alten Bäumen.

Neues Rathaus



Was uns wichtig ist (Legende):

(1) Marktplatz bringt Bürgerbelebung

(2) Verwaltung (Rathaus) mit Café im Gebäude vom Rathaus. Marktplatz auch für kulturelle Möglichketen nutzbar.

(3) Sozialverträgliche Wohnbebauung durch Wohn GmbH + BG (Bündnis für Wohnen)

(4) Neues Einkaufszentrum

(5) Ärztehaus (Aufzug an der Apotheke nutzen, damit es auch für mobilitätseingeschränkte Menschen nutzbar ist)

(6) Evt. Verdichtung mit Gewerbe & Wohnen

Grundsätzlich:

- Verkehrsführung von Nord nach Süd.
- Standort des Rathauses fußläufig zum Bahnhof
- Separater Zugang zum Rathaus bzw. den Sitzungsräumen für Vereinstätigkeiten
- Finanzierung durch Gewerbesteuer und durch Projekt Neue Mitte Grenzach möglich.

Ergänzung aus dem Plenum & von Dr. Acocella: der passende Standort des Rathauses ist in der Dorfmitte (siehe auch Fazit).

Einkaufen und sich treffen

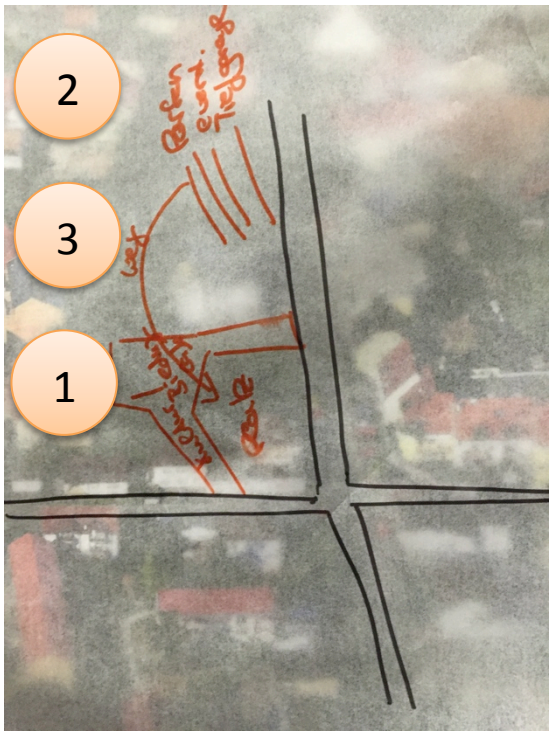
Was uns wichtig ist...
Der tägliche Bedarf ist durch den Einzelhandelsbestand gedeckt.

Legende:

(1) Für die neue Mitte Wyhlen wünschen wir uns einen großen Platz, eingerahmt von Gebäuden für Kultur, Bildung, Gastronomie, soziale Begegnungsstätte.

(2) Parkplätze (Tiefgarage) befindet sich am Eingang der B34.

(3) Der Weg von der neuen Parkmöglichkeit zur neuen „Begegnungsstätte“ soll sowohl als Fuß- als auch als Radweg gebaut werden – und gerne als Grünanlage konzipiert.



Verkehrswege, Stellplätze, Verkehrssicherheit

Was uns wichtig ist...

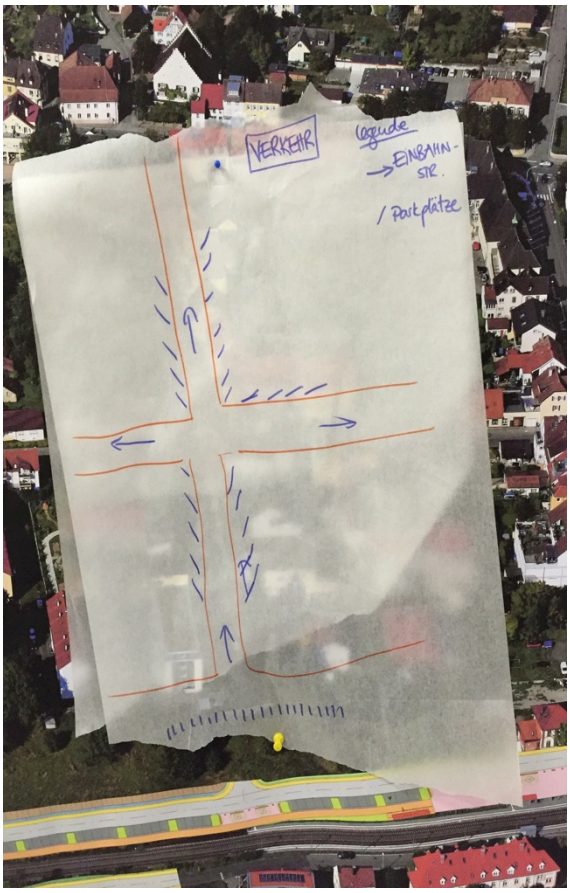
Lösungen zur Verkehrsführung:

- Einbahnstraßenlösung In den Abtsmatten / Gartenstraße beginnend im Süden in der neu gebauten Straße. An der Kreuzung Gartenstraße / Abtsmatten eine Einbahnstraße nach rechts & links (siehe Pfeile auf dem Plan).
- Tempo 30 im ganzen Gebiet
- Abschaffung der Einbahnstraße im oberen Teil der Rheinstraße (wieder beidseitig befahrbar).
- Sichere Überquerung der Eisenbahnstraße im Bereich Bahnhöfli – v.a. auch um einen sicheren Schulweg zu ermöglichen.

Lösungen zum Thema Parken:

- Parkplätze in der neuen Straße sollen attraktiver gestaltet werden
- Parkplätze Abtsmatten/Gartenstraße sollen eben sein (nicht ansteigend) und schräg zur Straße, um ein sicheres Ein/ Ausparken zu ermöglichen.
- Bürgersteige an die Häuser, weg von der Straße
- Parkplätze beim Hieber belassen, aber Parkplätze längs zur Straße in der Gartenstraße abschaffen

Einheitliche Pflasterung und Wegfall von Bordsteinkanten (unter Beachtung des Hochwasserschutzes).



Fazit zur Planungswerkstatt

Dr. Christine Grüger, die als Moderatorin durch den Abend führte, interviewte zum Ende nochmals die Fachexperten und fragte sie nach ihren Einschätzungen zu den entstandenen Ergebnissen:

Experten-Résumée zu Verkehrsfragen

Herr Sänger fasst zusammen, dass gute Denkansätze für aufgeworfene Verkehrsfragen entwickelt wurden. So kann durchaus über eine Verkehrsführung mit Einbahnstraßen in der Dorfmitte nachgedacht werden. Vorteile sind dabei die geringe Fahrbahnbreite und damit mehr Platz für den Fußverkehr; für die Autofahrenden bedeutet dies allerdings Umwege in Kauf nehmen zu müssen. Stellplätze mit Schrägparken ermöglichen gleichfalls eine Fußwegeverbreiterung. Die Idee einer Verlegung der Bahnsteige in Richtung Gartenstraße sieht er kritisch , da die aus Basel kommenden Reisenden in jedem Fall eine Unterführung nehmen müssten, ohne direkten Zugang zur Gartenstraße.

Experten-Résumée zum Einzelhandel und der Dorfmitte

Dr. Acocella lobte ebenfalls die Diskussionsqualität., da z.B. nicht nur der Standort in den den Blick genommen wurde, sondern auch über die Qualität und Nutzung einer Dorfmitte gesprochen wurde. Er lädt aber auch dazu ein, mutiger die aufgeworfenen Fragestellungen zu bearbeiten: Einerseits konsequente Lösungen für den ruhenden Verkehr zu finden und einige Parkplätze aus der Mitte entfernen, andererseits auch über Abriss von Gebäude nachzudenken, um einem Dorfplatz in der Mitte eine neue räumliche Ausrichtung zu ermöglichen.

Frau Britz und Herr Dr. Acocella fassen zusammen, dass die Bürgerschaft eine Sehnsucht nach einer Dorfmitte habe. Sie plädieren dazu, den Dorfplatz von der Mitte aus zu denken, beispielsweise auf dem Schmitt Areal, um dort Nutzungen und Funktionen zu bündeln. So könnte auch eine öffentliche Nutzung wie ein Rathaus eine höhere Besucherfrequenz bringen und einen solchen Platz beleben.

Ausblick des Bürgermeisters

Bürgermeister Dr. Benz erläutert der Bürgerschaft in seinen Schlussworten, dass noch in diesem Jahr erste bauliche Maßnahmen beginnen werden. Die konkreten nächsten Schritte sind:

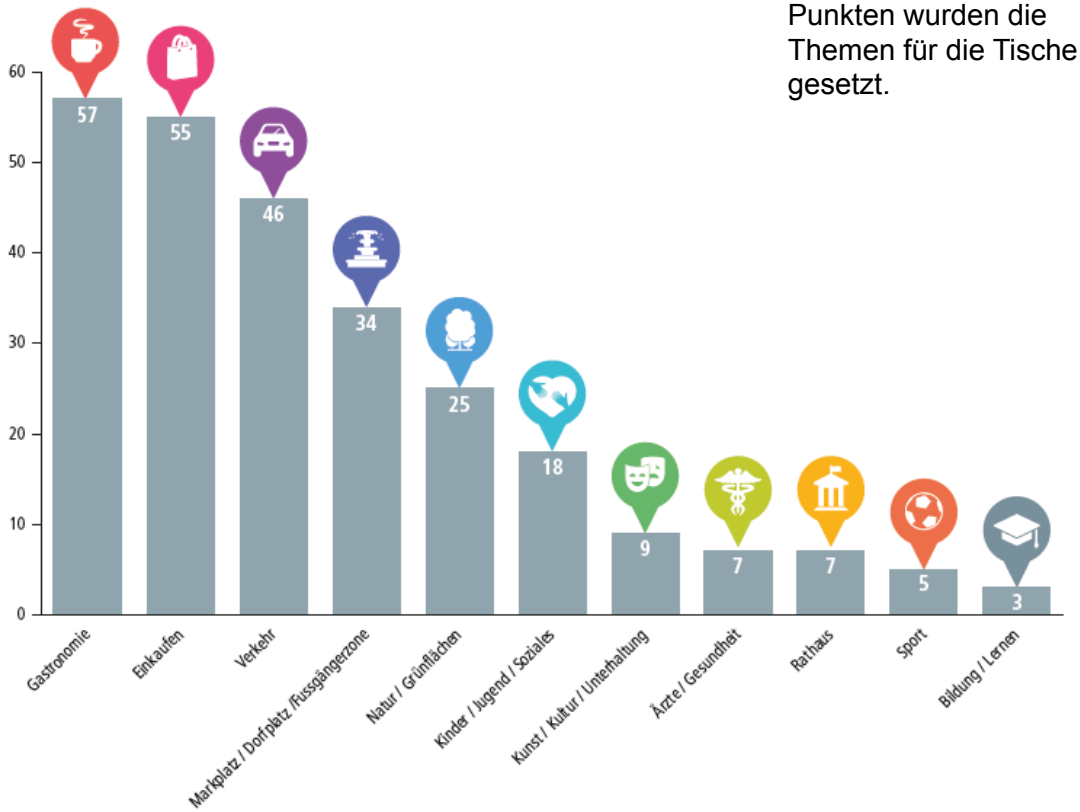
- Die Werkstattergebnisse dem Gemeinderat zu präsentieren
- Notwendige Anpassungen am Bebauungsplan vorzunehmen, z.B. zur Dorfplatzansiedlung
- Ein Verkehrskonzept für Grenzach-Wyhlen zu entwickeln und die wahrscheinlichen Auswirkungen der neuen Umgehungsstraße abzuschätzen
- Maßnahmen zur Straßenraumgestaltung umzusetzen und den Grunderwerb forcieren, (900.000 € im Haushalt für strategischen Grunderwerb)
- Um eine Grundsatzentscheidung im Gemeinderat zum Rathaus-Standort treffen zu können, vorab eine Standortanalyse und Bewertung der jetzigen Rathausgebäude durchzuführen sowie ein zukünftiges Raumprogramm zu entwerfen.

Hinweis:
Auch private Eigentümer/innen haben die Möglichkeit z.B. für Abrissarbeiten, energetische oder Fassadensanierungen Fördermittel zu beantragen. Ansprechpartnerin bei der Gemeinde ist Frau Grimm, die für ein Beratungsgespräch zur Verfügung steht und Förderkonditionen prüft.

Anhang: Internetumfrage neuemitte-machmit.de

Aus dem im Internet am häufigsten genannten Punkten wurden die Themen für die Tische gesetzt.

Abbildung 6 Zahl der je Themenkategorie eingereichten Bürgervorschläge



Erfassungszeitraum	20.10. bis 22.11.2015
Teilnahmestatistik	
Vorschläge online	38
Vorschläge postalisch	69
Vorschläge gesamt	107
Anzahl „gefällt mir"-Angaben	830
Anzahl Kommentare	14
Besuchsstatistik	
Anzahl der Besuche	490
Anzahl der Besucher	411
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	5 Minuten 57 Sekunden
Aktionen	3792
Aktionen pro Besuch	7,7
Anteil mobiler Endgeräte	20,8 %